

<b>Konzept für ein Absolventenmanagement bei BaE-Maßnahmen</b>	
<b>Geschäftszeichen:</b> 412 II-1212-	
<b>freigegeben durch:</b> BL 470	<b>am:</b> 20.05.2016
<b>gültig ab:</b> 20.05.2016	<b>gültig bis:</b> 31.12.2017
<b>Stand / Version:</b> 20.05.2016 V002	<b>IFG:</b> ja

### Ziele

- Steigerung der Integrationszahlen
- Entlastung der Integrationsfachkraft (IFK)
- Unterstützung der Bildungsträger

### Inhalt

Das Absolventenmanagement (ASM) beginnt bereits 12 Monate vor Ende der BaE-Maßnahmen. Verantwortlich sind eine Integrationsfachkraft der Joboffensive (IFK JO) und der Träger. Durch den frühen Beginn des ASM wird eine intensive Kundenbindung und die rechtzeitige Arbeitsplatzsuche der Jugendlichen gewährleistet. Die systembedingten Voraussetzungen für eine korrektes ASM sind innerhalb der Frist von 3 Monaten vor Ende der BaE-Maßnahme zu erfüllen.

1. In individuellen Beratungsgesprächen beim Träger informiert die IFK JO die Teilnehmer/innen über das weitere Verfahren bis zum Ende der BaE und für die Zeit danach. Des Weiteren informiert die IFK JO die Teilnehmer/innen über Hilfen zur Arbeitsaufnahme durch das Jobcenter (JC). Die Teilnehmer/innen bekommen an diesem Tag, sofern bisher noch nicht erfolgt, einen Antrag VB ? Bewerbungskosten ausgehändigt und werden über VB im Allgemeinen informiert.
2. Im Beratungsgespräch erstellt die IFK JO eine neue Eingliederungsvereinbarung (EinV). Sofern eine gültige EinV vorhanden ist, muss diese noch im Hinblick auf zusätzliche Vereinbarungen im Rahmen des ASM aktualisiert werden.
3. Zusätzlich dokumentiert die IFK JO die Durchführung des ASM in VerBIS.
4. Alle BaE-Absolventen erhalten durch die IFK JO einen schreibenden Zugriff auf die entsprechenden Bereiche in VerBIS. Im Rahmen des Bewerbungstrainings beim Träger optimieren die Teilnehmer/innen mit Hilfe der Trainer/innen (die vorab durch das JC in Kooperation mit dem AGS geschult wurden) den Bereich Fähigkeiten, den Lebenslauf und das Stellengesuch selbst. Danach stellt die die IFK JO die Datensätze in VerBIS auf "arbeitssuchend" um, nicht schon besteht. Die [Arbeitshilfe VerBIS](#) ist zu beachten. Somit ist sichergestellt, dass die Bewerber/innen rechtzeitig am Matchingprozess des AGS teilnehmen.
5. Die IFK JO erkundigt sich regelmäßig beim Träger nach dem Sachstand und bietet darüber hinaus die Möglichkeit für Einzelgespräche an. Die IFK JO überprüft, ob die Arbeitsplatzprofile in VerBIS angepasst wurden.

Teilnehmer/innen, die nach der BaE erneut arbeitslos sind und ALG II beziehen, werden wieder von der zuständigen IFK betreut.

### Trägerbetreuung- und Maßnahmebetreuung

Eine Liste der Träger- und Maßnahmebetreuer/innen ist hier.